

Krebsberatung Duisburg erweitert Beratungsangebot

By Redaktion Rundschau Duisburg on 14. Oktober 2016 · Kein Kommentar

Ein starkes Team für Menschen mit Krebs - breite Unterstützung durch Rotary



v.l.n.r Dr. Manfred Prumbaum Psychoonkologe und Berater, Stephan Fromm Diplom Sozialarbeiter und 1. Vorsitzender des Vereines, Heidi Keßler Referentin und Beraterin, Ingrid Honnacker Geschäftsstelle des Vereines, Dr. Margret Schrader Geschäftsführerin Krebsgesellschaft NRW | © Jürgen Rohn

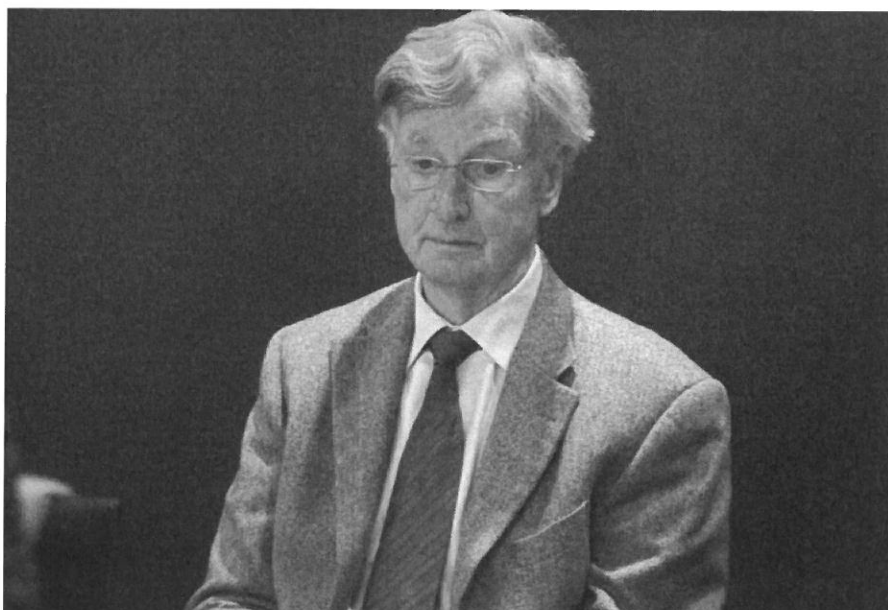
In Duisburg und Umgebung soll kein Mensch mit der Diagnose Krebs alleine sein: Diesen Leitgedanken hat sich die Krebsberatung Duisburg auf die Fahne geschrieben. Insgesamt zehn Fachkräfte und eine Koordinatorin sind im Einsatz, um Krebserkrankte und Angehörige zu beraten. Darunter sind Ärzte für medizinische Auskünfte, Sozialpädagogen für sozialrechtliche Belange und Psychoonkologen, die bei der Krankheitsbewältigung unterstützen. „Alle Beraterinnen und Berater arbeiten ehrenamtlich. Neu ist, dass dieses Engagement nun durch eine festangestellte Koordinatorin organisatorisch gestützt und stabilisiert werden kann, dank einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Düsseldorf-Süd“, berichtet Stephan Fromm vom Verein zur Förderung der Krebsberatung in Duisburg und Umgebung e.V.

In der jetzigen Konstellation ist das „Duisburger Modell“ einmalig in NRW und deckt ein gewollt großes Beratungsspektrum ab. „Ein Kraftakt für uns, der aber immens wichtig ist, denn eine Krebserkrankung ist ein massiver Schock und Einschnitt ins Leben. Die Krankheit beeinflusst alles, das Familienleben, den Beruf – den gesamten Alltag. Daher variieren die Bedürfnisse der Ratsuchenden sehr stark. Viele brauchen erst einmal Orientierung oder haben Fragen zu ganz

lebenspraktischen und organisatorischen Dingen. Andere suchen psychische Entlastung oder Hilfe im Umgang mit Kindern, zum Beispiel wenn ein Elternteil erkrankt ist“, so Fromm.

Das Angebot der Krebsberatung Duisburg ist kostenlos, vertraulich und steht jedem offen, der Hilfe benötigt. „Dabei ist es ganz wichtig, dass Betroffene – das können Erkrankte, aber auch Angehörige und Freunde sein – zu jedem Zeitpunkt im Krankheitsverlauf zu uns kommen können“, ergänzt Dr. Manfred Prumbaum. Der Psychoonkologe mit langjähriger Klinikerfahrung berät in der Krebsberatung in Duisburg und kennt die Nöte der Patienten. „Nach der Diagnose nehmen Untersuchungen, Arztgespräche und Therapiemaßnahmen großen Raum ein. Da weiß man nicht, wo einem der Kopf steht. Erst nach einiger Zeit zeigt sich, wie groß die individuellen Baustellen sind. In dieser Situation ist es wichtig, schnelle und unkomplizierte Hilfe vor Ort in Anspruch nehmen zu können“, so Dr. Prumbaum. Im Beratungsgespräch lässt sich herausfinden, wo die Belastung am größten und die Unterstützung am nötigsten ist. Eine kompetente und zielgerichtete Beratung kann schrittweise dabei helfen, Orientierung im Gesundheitssystem und auch im Leben zu finden. Hierdurch gewinnen die Betroffenen nicht nur mehr Lebensqualität, sondern können häufig auch die Therapien deutlich konsequenter einhalten.

Ermöglicht wird das Angebot der ambulanten Krebsberatung durch den 2013 gegründeten Verein zur Förderung der Krebsberatung in Duisburg und Umgebung e.V. und die Kommunale Gesundheitskonferenz Duisburg. „In den vergangenen Jahren konnten wir unser Angebot zaghaft stabilisieren und sogar etwas ausbauen“, berichtet Fromm: „Gelungen ist dies mit der Unterstützung der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Gemeinsam haben wir ein Konzept entwickelt, das die ehrenamtlichen Strukturen festigt und optimal ausnutzt. Als neue hauptamtliche Koordinatorin ist Ingrid Honnacker Ansprechpartnerin für die Beratungstermine und die Betreuung der ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater. Sie ist die Schaltstelle rund um die Organisation und Verwaltung der Geschäftsstelle. Ergänzt wird das individuelle Beratungsangebot mit je einem Gruppenangebot für Kunst- und Maltherapie und Entspannungsverfahren, die bereits seit Anfang 2016 sehr gut von den Betroffenen angenommen werden“, so Heidi Keßler, die für den Verein in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Konzeptentwicklung tätig ist.





Professor em. Dr. Hans Georg Bender vom Rotary Club Düsseldorf-Süd und ehemaliger Vorsitzender der Krebsgesellschaft NRW | © Jürgen Rohn

Die Krebsgesellschaft NRW sieht großen Bedarf an ambulanter Krebsberatung und ist sehr am flächendeckenden Ausbau für NRW interessiert. „In Nordrhein-Westfalen gibt es derzeit etwa 23 ambulante Krebsberatungsstellen in unterschiedlicher Trägerschaft. Das ist ein wichtiges Engagement, reicht aber bei weitem noch nicht aus, um den Bedarf zu decken“, berichtet Dr. Margret Schrader, Geschäftsführerin der Krebsgesellschaft NRW. Die größte Hürde ist die Finanzierung der Beratungsstellen. Da diese bislang nicht über die gesetzlichen Kostenträger gewährleistet ist, muss sie über Mischfinanzierungskonzepte mit einem hohen Spendenanteil geleistet werden. „Um derzeit zu bestehen, ist Ideenreichtum gefragt. Das Duisburger Modell mit ehrenamtlichen Beratern ist für uns ein sehr innovativer Ansatz, um die Angebote sicherzustellen“, so Schrader. Großen Anklang fand das Vorhaben daher auch bei den Rotary Clubs. Mit einer Anschubfinanzierung für drei Jahre in Höhe von 70.000 Euro unterstützen die Düsseldorfer Rotarier die Beratungsstelle. „Als wir von dem Projekt erfuhren, waren wir sofort begeistert. Alle Beteiligten leisten wichtige Arbeit, die sofort und ohne Umwege bei den Menschen ankommt, das war ausschlagend für uns. Wir hoffen, dass wir mit unserem Engagement noch weitere Unterstützer anregen, die Duisburger Krebsberatung zu unterstützen“, betont Professor em. Dr. Hans Georg Bender vom Rotary Club Düsseldorf-Süd und ehemaliger Vorsitzender der Krebsgesellschaft NRW. Neben der fachlichen Unterstützung stellte die Landeskrebsgesellschaft ebenfalls 8.000 Euro aus Spendenmitteln für die Arbeit der Krebsberatung Duisburg zur Verfügung. Um das bestehende Angebot dauerhaft zu sichern, ist eine konsequente Unterstützung von Spendern, Sponsoren und Fördermitgliedern vonnöten.

Terminvereinbarung für Ratsuchende (täglich in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr)

Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung der Krebsberatung in Duisburg und Umgebung e.V.

Gesundheitsamt Ruhrorter Straße 195, 47119 Duisburg

Telefon 0152 / 262 512 32

info@krebsberatung-in-duisburg.de

<http://www.krebsberatung-in-duisburg.de>

Die Beratungen finden jeden Dienstagnachmittag von 15:00 bis 17:00 Uhr statt in „Der Kleine Prinz“ (Grüner kleiner Raum) Schwanenstraße 5-7, 47051 Duisburg. Seit Anfang 2016 ganz neu sind Gruppenangebote mit Entspannungsverfahren und kunsttherapeutischen Ansätzen in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte Duisburg.

Spendenkonto des Vereins für Krebsberatung e.V.

IBAN DE79 3506 0386 6180 1200 06

BIC GENODED1VRR

Mehr Informationen unter www.krebsberatung-in-duisburg.de

Der Verein zur Förderung der Krebsberatung in Duisburg und Umgebung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein bestehend aus Experten aus den Bereichen Medizin, Psychotherapie, Psychoonkologie, Sozialrecht, Sozialarbeit, Kunst- und Entspannungs- und Schmerztherapie. Der Verein trägt die Krebsberatungsstelle in Duisburg. Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere die finanzielle und ideelle Förderung der Krebsberatung Duisburg mit dem Ziel diese langfristig als feste Institution in der Stadt zu etablieren. Zielsetzung des Vereins ist, die onkologischen Patienten in Duisburg und Umgebung besser versorgt zu wissen, aufzuklären und zu informieren. Der Verein kooperiert eng mit der Kommunalen Gesundheitskonferenz Duisburg. Er finanziert seine Arbeit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Seit 1951 setzt sich die Krebsgesellschaft NRW für die Verbesserung der Versorgung von krebskranken Menschen in NRW ein. Konkret heißt dies: Förderung von Behandlungsqualität und der Strukturen zur Sicherung der ambulanten Krebsberatung im Lande, Patienteninformation und Aufklärung, Kampagnen zur Krebsprävention, Beratung von Betroffenen und Angehörigen.

Anlass zur Gründung war der dramatische Versorgungsnotstand von Krebserkrankten nach dem Zweiten Weltkrieg. NRW war zu dieser Zeit das erste deutsche Bundesland, das eine solche Initiative ergriff. Seitdem hat die Krebsmedizin viele entscheidende Fortschritte gemacht. Die Verankerung der Krebsvorsorge, die Krebsregistrierung oder die Entwicklung von spezialisierten Krebszentren sind nur einige Beispiele, die eng mit der Krebsgesellschaft NRW verbunden sind.

Mit Blick auf die aktuelle Versorgungssituation ist NRW gut aufgestellt. Für die Krebsgesellschaft NRW heißt dies: die vorhandene Expertise zu fördern und voranzubringen. Dies umschließt Fachgremienarbeit zur Versorgungsqualität, Initiativen zur Krebsprävention sowie die unmittelbare Hilfe von Mensch zu Mensch. Die Geschäftsstelle der Krebsgesellschaft NRW hat ihren Sitz in Düsseldorf. Zu den Mitgliedern zählen onkologisch tätige Personen oder Institutionen aus allen Bereichen des nordrhein-westfälischen Gesundheitswesens.

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 15 76 09 90
www.krebsgesellschaft-nrw.de



Krebsberatung Duisburg erweitert Beratungsangebot added by Redaktion Rundschau
Duisburg on 14. Oktober 2016

[View all posts by Redaktion Rundschau Duisburg →](#)

Ähnliche Beiträge

